1 Bist du ein Städter?

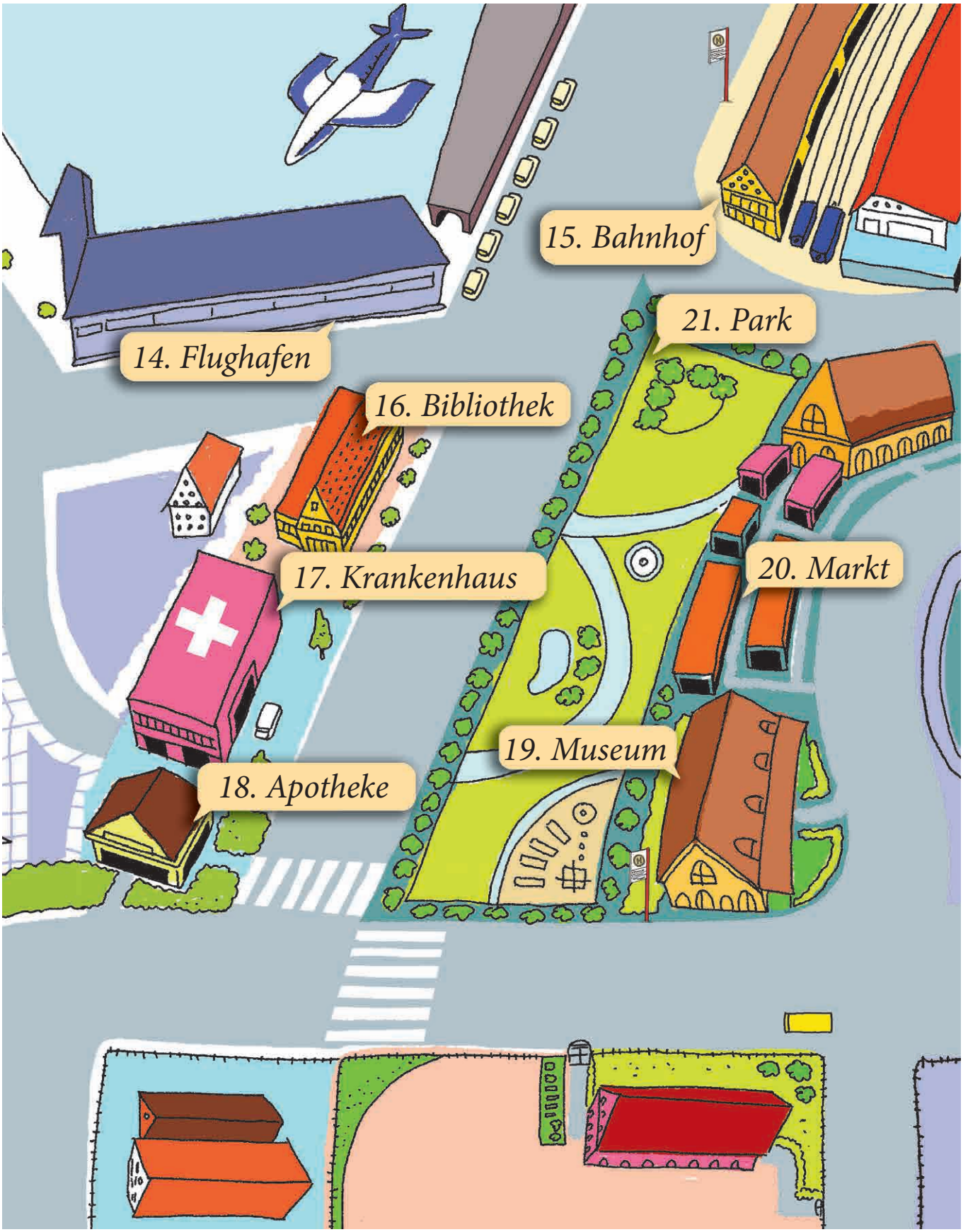
Lernziele

- sich orientieren, einen Ort beschreiben
- über das Leben in einer Stadt oder auf dem Land sprechen
- Vergleiche machen
- Gründe und Bedingungen nennen
- eine Bewertung schreiben

Projects

1. Germany differentiates between municipalities, villages, cities, etc. based on population. Gather information, photos and statistics about this differentiation with at least 3 examples for each across Germany. Make a short presentation.
2. Youngsters shift from villages or small cities to bigger cities. Find the reasons for migration. Are there differences among different age groups? Compare them in the context of Germany and India and describe the advantages and disadvantages.
3. Are you keen on moving to another place? Why? Interview people who have migrated, moved from one state or city to another and describe their life earlier and now, what they like and miss, their plans for the future and reasons.
4. Using photos and statistics describe at least 3 cities in DACHL countries. Compare these to 3 Indian cities of similar size and discuss the similarities and differences.

1. Wohnviertel
2. Stadion
3. Bank
4. Post
5. Schule
6. Ampel
7. Rathaus
8. Fußgängerzone
9. Kino
10. Cafe
11. Einkaufszentrum
12. Kirche
13. Universität

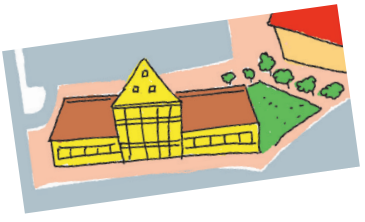
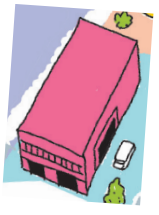
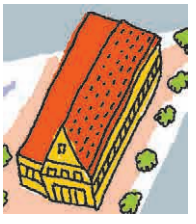
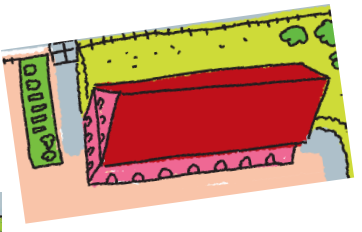

15. Bahnhof
14. Flughafen
21. Park
16. Bibliothek
17. Krankenhaus
20. Markt
19. Museum
18. Apotheke

Was kann man hier machen? Wo bekommt man was? Ordne zu.

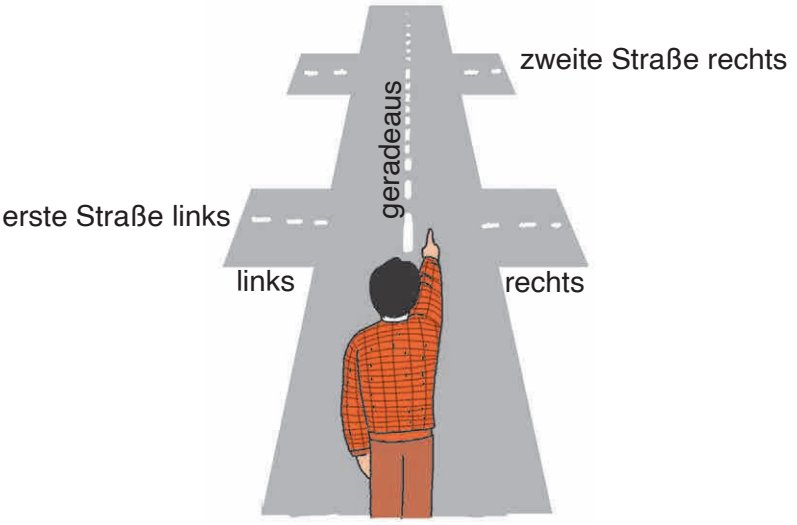
1. Am Bahnhof	☐ Bücher lesen
2. Auf der Post	☐ einkaufen
3. In der Apotheke	☐ einen Film sehen
4. Im Kino	☐ Briefmarken kaufen
5. In der Schule	☐ Fahrkarten kaufen
6. Auf der Bank	☐ lernen
7. In der Bibliothek	☐ Medikamente bekommen
8. Im Einkaufszentrum	☐ Geld wechseln
9. In der Stadtmitte / Altstadt	☐ eine Ausstellung besuchen
10. Am Kiosk	☐ alte Waren kaufen
11. Auf dem Markt	☐ Vorlesungen besuchen, studieren
12. Im Museum	☐ Zeitungen und Zeitschriften kaufen
13. Im Stadion	☐ ein Fußballspiel sehen
14. An der Uni	☐ Sehenswürdigkeiten besichtigen
15. Im Antiquariat	☐ Bücher kaufen
16. In der Buchhandlung	☐ frische Lebensmittel bekommen

Beispiel

Auf der Post kann man Briefmarken kaufen und auch Geld wechseln.
Medikamente bekommt man in der Apotheke.
Am Bahnhof kann man Fahrkarten kaufen, essen, einkaufen usw.

1A2 Orientierung



Dialog 1

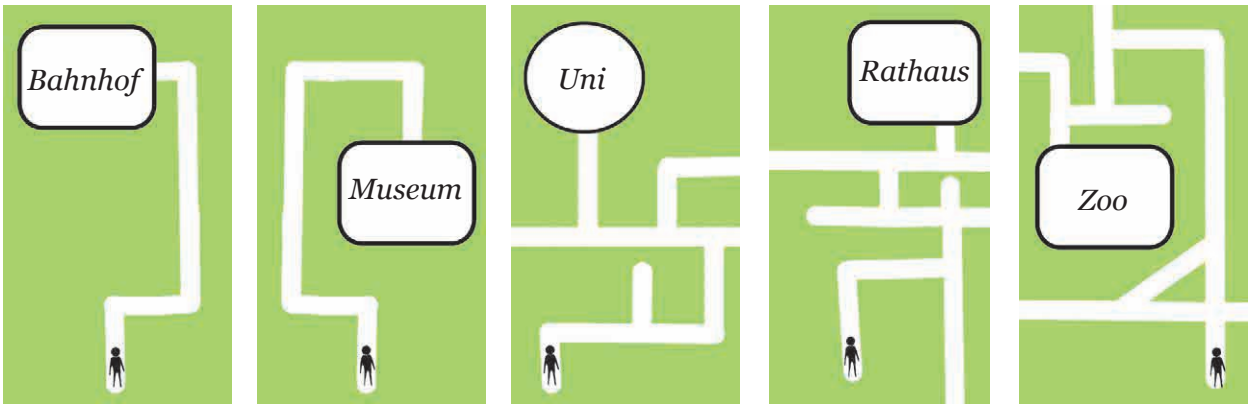
Katja : Entschuldigen Sie bitte, wie komme ich *zur Stadtmitte?*

Fußgänger : Gehen Sie bitte geradeaus, dann nach links und dann nochmals geradeaus. Dann sind Sie schon *in der Stadtmitte.*

Katja : Alles klar, vielen Dank.

(Bahnhof, Museum, Uni, Rathaus, Zoo)

Beschreibe den Weg.



Typisch Deutsch!

For many Germans the country's historical and cultural heritage is very important. The medieval and renaissance architecture is part of it. This is the reason Germany does not have skyscrapers. Frankfurt is the only exception.

Dialog 2

Max : Entschuldigung! Gibt es eine *Apotheke* in der Nähe?

Anja : *Eine Apotheke?* Moment mal! Ja, gehen Sie an der Ampel nach rechts. Da finden Sie um die Ecke ein italienisches Restaurant und gleich neben dem Restaurant ist eine *Apotheke*.

Max : Danke sehr.

(Schwimmbad, Tennisplatz, Kino, Supermarkt, Reisebüro, Disco)

Typisch Deutsch!

Life in a German city is perceived as attractive but fast paced and stressful. One has to take the initiative to meet new people or find friends. Joining hobby classes or participating in outdoor activities are preferred ways to network. Knowing German is a major advantage!

1A3 Suchen und finden

Dialog 3

Nena : Hast du meinen *Reiseführer* gesehen?

Rio : Ist *er* nicht *auf* dem Tisch?

Nena : Nein, *er* ist nicht da.

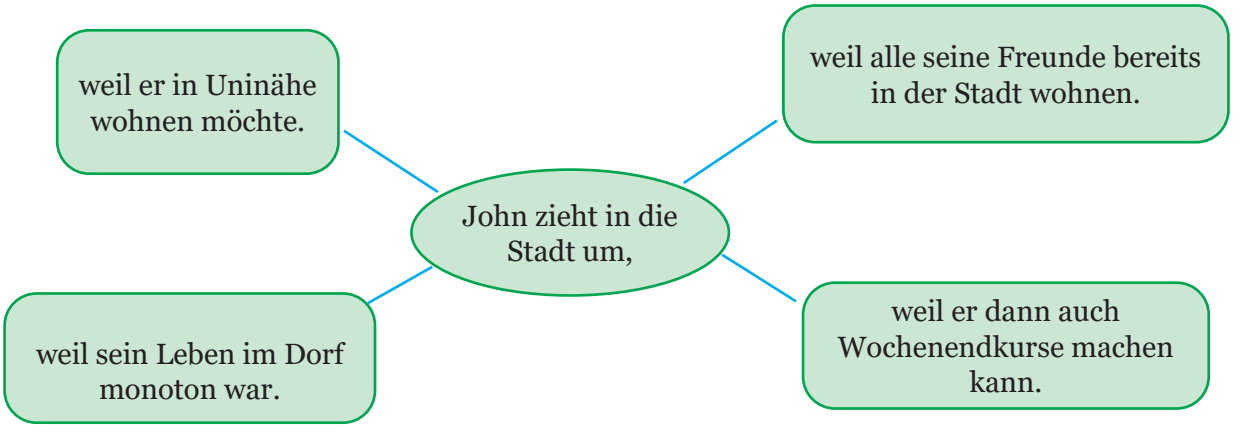
Rio : Guck mal richtig! Du hast *ihn* vorhin selber *auf* den Tisch gelegt.

Nena : Oh, ja! Da ist *er, unter der Zeitung*.

(Schlüssel: Schublade – Taschentuch – legen,
Ticket: Tasche – Portemonnaie – stecken,
Jacke: Kleiderschrank – Mantel – hängen)

Der Umzug

John wohnt zurzeit bei seinen Eltern auf dem Land. Nächste Woche zieht er in eine WG um. Sie liegt in der Stadt nicht weit von der Uni. Sein Leben im Dorf war ziemlich monoton und alle seine Freunde sind bereits in der Stadt. Auch sein bester Freund Mario hat ein WG-Zimmer. John findet das Freizeitangebot in der Stadt fantastisch. Er fährt gern Rad und so kann er Zeit und Geld sparen. An der Uni kann er auch Wochenendkurse machen. Natürlich hat er in der WG mehr Freiheit.



Was kann John alles machen, wenn er in der Stadt lebt?

- Die Freizeit mit seinen Freunden verbringen.
- Interessante Aktivitäten in der Freizeit unternehmen.
- Mehr Zeit mit seinem Freund Mario verbringen.
- Mit dem Rad zur Uni fahren.
- Geld und Zeit sparen.
- Wochenendkurse besuchen.

Erzähle.

Wenn John in der Stadt lebt, kann er mehr Zeit mit seinen Freunden verbringen. ...

Dialog 4

Mario: Bist du schon in die neue WG eingezogen?

John : Ja, ich habe ein großes Zimmer und ich muss es einrichten. Das ist nicht so einfach, denn ich habe viele Sachen.

Mario: Mach dir keine Sorgen. Ich helfe dir. Was hast du denn alles?

John : Ein Bett, einen Schreibtisch, einen Sessel, einen Kleiderschrank und ein paar Stühle. Ach ja, und meine Gitarre und eine alte Tischlampe.

Mario: Das Bett kannst du an die Wand neben das Fenster stellen. Stell den Tisch in die Ecke rechts, den Schrank zwischen das Bett und den Tisch. Die Stühle musst du natürlich an den Tisch stellen.

John : Das passt. Die Lampe stelle ich also auf den Tisch und die Gitarre kommt auf den Schrank.

Mario: Gut. Und dein Lieblingsbild von Salvador Dali? Das können wir an die Wand hängen, vor der Tür.

John : Gut. Und das Bücherregal? Das habe ich ganz vergessen.

Mario: Das kannst du über den Tisch hängen. Also, dein Zimmer ist fertig möbliert.

John : Ja, echt. Nächste Woche feiern wir eine Einweihungsparty. Ich möchte alle meine Freunde einladen. Aber das ist wieder viel Arbeit.

Mario: Keine Sorgen! Ich habe vielleicht am Wochenende Zeit, da helfe ich dir ganz bestimmt.

John : Vielen Dank für deine Hilfe, Mario.

So sieht Johns Zimmer jetzt aus. Beschreibe es.

vor der Tür, an der Wand, auf dem Tisch, neben dem Fenster, in der Ecke, zwischen dem Bett und dem Tisch, an dem Tisch, auf dem Schrank, über dem Tisch

Das Bett steht … Der Tisch ist … .Die Stühle sind … . … steht der Kleiderschrank. Die Lampe … Die Gitarre … .Das Bild von Salvador Dali … . Das Bücherregal … .

Typisch Deutsch!

Integration of foreigners especially students and qualified professionals in a new city is a relevant topic across Germany. For such groups, there are "welcome parties" or "newcomers' festivals" to get likeminded people together!

1A4 Wien ist eine Reise wert!

Sandras Blog

Herzlich willkommen!

Mein neuer Favorit für eine Städtereise mit Kindern ist jetzt Wien. Die Stadt ist einfach bezaubernd. Ein Gebäude hübscher als das nächste, unheimlich viel Grün und Kunst an jeder Ecke. Und natürlich der Prater mit seinen Biergärten und dem Riesenrad! Die österreichische Hauptstadt bietet wirklich enorm viel für die Kids.

Meine Höhepunkte für euch

Mit dem Fiaker die Stadt erkunden

Stephansdom

Wir machen zuerst eine Stadtrundfahrt, wenn wir eine neue Stadt besichtigen. Natürlich gibt es in Wien auch klassische Bustouren. Macht doch aber eine Fahrt mit dem Fiaker! Die ist teurer als eine Bustour, aber perfekt für die Kinder! Das seht ihr auf dem Foto. Zwischen den Kindern sitzt mein Mann. Wie froh sehen alle aus! Für das Foto habe ich vor dem Fiaker gestanden und hinter dem Fiaker sind viele schöne Gebäude. Mit dem Fiaker sind wir über die Ringstraße gefahren und dann in die Innenstadt gekommen. Das war richtig schön. Auf dieser Fiakertour sind wir an den meisten innerstädtischen Sehenswürdigkeiten vorbeigefahren. Und Fiaker zu finden ist ganz einfach. Sie stehen direkt am Stephansdom, am Petersplatz und am Burgtheater.

Gustav Klimt im Belvedere besuchen

Nach der Fiakerfahrt haben wir die Ausstellung von Gustav Klimt im Belvedere besucht, weil ich ein großer Fan von diesem Maler bin. An den Wänden im Belvedere hängen die meisten Klimt-Werke. Ich war total begeistert! Da hat meine Tochter laut gesagt, „Mama, ich möchte meine Bilder auch an die Wand hängen.“ Lustig, oder? Die Schloss- und Gartenanlage ist sehr sehenswert. Glücklicherweise haben die Kids die Räume super gefunden. Sie haben aus jedem Fenster herausgeschaut und waren sehr beschäftigt. Deshalb hatte ich genügend Zeit zum Anschauen. Ich bin lange vor den schönen Kunstwerken stehen geblieben. Einfach toll!

Riesenrad fahren im Prater

im = in + dem
am= an + dem

In den Prater muss man gehen, weil das Riesenrad im Prater ein Wahrzeichen von Wien ist. Auch hier hatte wieder jeder in meiner Familie ein anderes Motiv. Im Biergarten hat mein Mann eine Schweinshaxe gegessen, die Kids haben viel Zuckerzeug und Sachertorte gegessen und ich habe vom Riesenrad aus auf Wien geschaut. Also, alle waren zufrieden. Wenn man viel Zeit hat, kann man auch den Amusementpark im Prater besuchen. Man kann da einen halben Tag verbringen. Leider hatten wir nicht so viel Zeit.

Der Prater liegt mitten im Grünen. Es ist unglaublich, dass man direkt in einer Großstadt unterwegs ist. Richtig erholsam!

Das Haus des Meeres

Eine Überraschung war für mich das Haus des Meeres. Ich besuche eigentlich nicht gern Aquarien, aber das hier ist wirklich klasse. Auf jeder Etage findet man eine andere Art von Meeresausstellung.

Schon das Erdgeschoss war eine Superattraktion für unsere Kids: Dort gibt es ein großes offenes Bassin und Fische schwimmen zum Streicheln darin. Geniale Idee! Das hat unseren Kindern am besten gefallen und das war der Höhepunkt.

Meine Lieblingsetage war natürlich die Oberste, weil hier eine Dachterrasse mit Café und einem super Ausblick über Wien ist. Ich habe ein halbes Stündchen da oben gesessen und Wien genossen. Hach …! Alles unvergesslich!

Eure Beiträge und Kommentare sind willkommen.

Quelle: nach www.familyescapes.de/wien-mit-kindern

Aufgaben

A. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Korrigiere die falschen Aussagen.

1. Sandras Familie macht Stadtrundfahrten gern.
2. Eine Fahrt mit dem Fiaker kostet mehr als eine Bustour.
3. Man kann Fiaker nur in der Nähe vom Bahnhof mieten.
4. Im Schloss Belvedere war es langweilig für die Kinder.
5. Im Prater gibt es keine Bäume.
6. Klimts Werke gefallen Sandra sehr.
7. Sandra geht gern mit ihren Kindern ins Aquarium.

B. So kannst du auch deine Stadt beschreiben.

Ich wohne in … . Das ist eine Kleinstadt / Großstadt / mittelgroße Stadt / Metropole / historische Stadt. Es gibt … . Einwohner. Die Stadt ist … Jahre alt. Die Altstadt ist … . Die öffentlichen Verkehrsmittel hier sind … . Ich fahre meistens … . Die Sehenswürdigkeiten z.B. … sind sehr interessant, besonders für Touristen. Meine Schule / Mein College liegt … . Das ist … km von meiner Wohnung / meinem Haus. In der Freizeit kann man hier … . Meine Freunde und ich gehen oft … Möchtet ihr einkaufen gehen? Dann gehen wir … Nicht weit von hier liegen … . Das sind beliebte Touristenorte. Meine Stadt ist sehr hübsch. Ich lade euch ein! Besucht mich doch mal!

1A5 Stadt-, Land-, oder einfach Smartleben?

Was glaubst du? Wie ist das Leben …

in einer Stadt

auf dem Land

langsam / schnell / teuer / billig / stressig / ruhig / einsam / hart / bequem / … Natur – Verkehr – Verschmutzung – frische Lebensmittel aus dem Garten – moderne Informations- und Kommunikationstechnologien – Car-sharing – enge Kontakte – freundliche Nachbarn – emmissionsfreie Fahrzeuge – bessere Lebensqualität – Häuser mit einem Garten – Veranstaltungen – Arbeitsmöglichkeiten – Sehenswürdigkeiten – automatische Straßenlampen – Zeit für sich selbst und für einander – intelligente Maschinen – problematisch ohne Auto – begrenztes Freizeitangebot – ruhig – Wanderungen – laut – Ausbildungsmöglichkeiten – innovatives vernetztes Leben – Einkaufszentren – Wohnungen – Mieten – öffentliche Verkehrsmittel – anonym – Highspeed-Internet – Staus – …

in einer Smart City

In einer Großstadt / Kleinstadt / Landeshauptstadt ... gibt es … . Man braucht viel / wenig / kein ... . ist / sind groß / klein / gut / schlecht … Ich liebe das Landleben, denn es gibt hier … . Mir gefällt / gefallen besonders ...

Das Stadtleben mag ich / mag ich nicht, denn … . Ich finde Smart Cities … . Problematisch finde ich ... .

„Modernes Leben – pro und contra!“

Eine Moderatorin interviewt drei Jugendliche.

Moderatorin: Guten Abend und herzlich willkommen! Unsere Städte sind zu voll, zu laut und zu teuer. Deshalb wollen immer mehr Menschen aufs Land ziehen. Aber ist das Leben in einem Dorf wirklich angenehmer, billiger und ruhiger? Wo lebt man am bequemsten? Wir fragen unsere Gäste. Im Studio sind heute Julia, Andreas und Patricia. Wir fangen mit Julia an.

Julia, kannst du uns erzählen, wo und wie du wohnst?

Julia : Hi. Seit drei Jahren wohnen wir auf dem Land. Mein Vater hat das große Haus von seinen Eltern bekommen. Unsere Wohnung in der Stadt war ziemlich eng besonders für uns Kinder. Wir sind nämlich drei Geschwister. Mit der Lebensqualität im Dorf sind wir sehr zufrieden. Wir Kinder haben viel mehr Platz als früher, viel Natur, frische Luft und sogar einige Haustiere. Das gefällt mir am meisten.

Moderatorin: Das klingt ja spannend. Und du Andreas? Du wohnst doch in einer modernen Stadt. Ist das Leben da nicht am teuersten?

Andreas : Ja, teuer ist es schon. Aber meine Stadt ist hochmodern, eine Smart City. Schnelle Verkehrsverbindungen, ein großes Freizeitangebot und viel mehr. Die meisten Städter arbeiten von zu Hause. Die Technologie im Haushalt macht das Leben bequem. Unser Leben ist aber schnell und stressig. Man fühlt sich einsam, weil man wenig Zeit für Freunde und Familie hat.

Moderatorin: Patricia, bist du mit deiner Stadt zufrieden oder möchtest du mit jemandem tauschen?

Patricia : Ich weiß nicht. Momentan bin ich glücklich, weil alle meine Freunde auch in der Umgebung wohnen. Meine Stadt ist fast so groß wie die Smart City von Andreas. Aber der Verkehr wird schlimmer, die Staus länger und die Luft schmutziger. Früher waren wir in einer halben Stunde in der freien Natur, aber heute dauert es eine Stunde, bis wir außerhalb der Stadt sind. Die Wohnungen werden teurer und das Leben hektischer. Hier sind die Wohnungen am kleinsten und die Mieten am höchsten.

Moderatorin: Vielen Dank für das Gespräch, Julia, Andreas und Patricia. Liebe Zuschauer, glaubt ihr nicht, man sollte die Städte auf dem Land bauen, da ist die Luft doch besser? Also, bis zum nächsten Gespräch hier in „Modernes Leben – pro und contra!“

Typisch Deutsch!

There is a considerable difference in living standards and job opportunities between cities and villages in Germany. It is called "das Stadt-Land-Gefälle" where urban centers are overcrowded, and small villages struggle to retain their population.

1A6 Hotelbewertungen

Wenn man im Internet ein Hotel sucht, liest man oft zuerst die Erfahrungsberichte von Gästen. Viele schreiben gerne Bewertungen, wenn sie in einem Hotel übernachtet haben. Die Lage, das Personal, Verbindungsmöglichkeiten spielen eine wichtige Rolle dabei.

Lies folgende Bewertungen und markiere die Plus- (+) und Minuspunkte (-). Du findest Informationen über die Lage, das Personal, das Frühstück und die Verkehrsverbindungen.

Das Hotel Stern

★★★★½ **3,8**

„Münchner wollen halt immer etwas Besonderes sein“

- Jürgen, Deutschland

Buchung: Paar, Doppelzimmer mit Balkon, Aufenthalt: 3 Nächte

80,00 €

Punkteübersicht

Sauberkeit 4,7

Komfort 3,4

Lage 3,1

Ausstattung 4,2

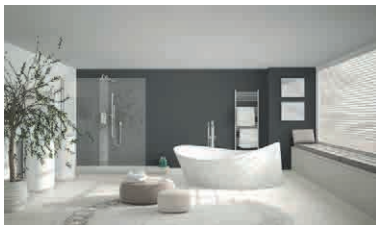
- Genug Parkplätze im Hof
- Das Personal ist nicht besonders freundlich.
- Ruhige Lage mit vielen Restaurants in der Umgebung
- U-Bahn-Station in der Nähe
- Die Zimmer sind klein aber sauber.
- Frühstücksraum ziemlich klein
- Das Frühstück war OK, aber immer dasselbe.
- Spiegel- oder Rührei kosten 4,50 € EXTRA!

Lizz Hotel

★★★★½ **4,3**

„Sehr gepflegtes Hotel in perfekter Lage!“

- Rebecca, Österreich



Bewertung abgegeben: 7. August

95,00 €

Punkteübersicht

Sauberkeit 4,5

Komfort 4,2

Lage 4,6

Ausstattung 4,1

Buchung: Urlaub, Familie mit kleinen Kindern, Doppelzimmer - supergroße Dusche, Aufenthalt: 2 Nächte

- Die Duschkabine war groß und modern.
- Das Zimmer war sauber und gepflegt.
- Es war äußerst ruhig und die Lage war perfekt.
- W-Lan hat nicht funktioniert, aber das hat einen Vorteil; mehr Zeit mit einander.

1B Analyse

1B1 Wechselpräpositionen

Wohin? (A)	Wo? (P)
Das Bett kannst du an die Wand neben das Fenster stellen.	Das Bett steht an der Wand neben dem Fenster.
Stell den Schrank zwischen das Bett und den Tisch.	Der Schrank steht zwischen dem Bett und dem Tisch.
Die Gitarre kommt auf den Schrank.	Die Gitarre liegt auf dem Schrank.
Das Bücherregal kannst du über den Tisch hängen.	Das Bücherregal hängt über dem Tisch.

ins = in + das
ans = an + das
aufs = auf + das

Meine Beobachtung

an, eine Position (feste Orte), neben, einen Ortswechsel oder eine Aktion, auf, Akkusativ, zwischen, Dativ, hinter, über

_____, _____, _____, _____ und _____ sind Präpositionen.

In den Sätzen (A) gibt es _____

von einem Ort zum anderen. Also, die

Frage ist ‚wohin'.

z.B.: Wohin kommt die Gitarre?

Nach den Präpositionen steht der Artikel im

_____.

In den Sätzen (P) gibt es _____.

Die Frage ist also ‚wo'.

z.B: Wo liegt die Gitarre?

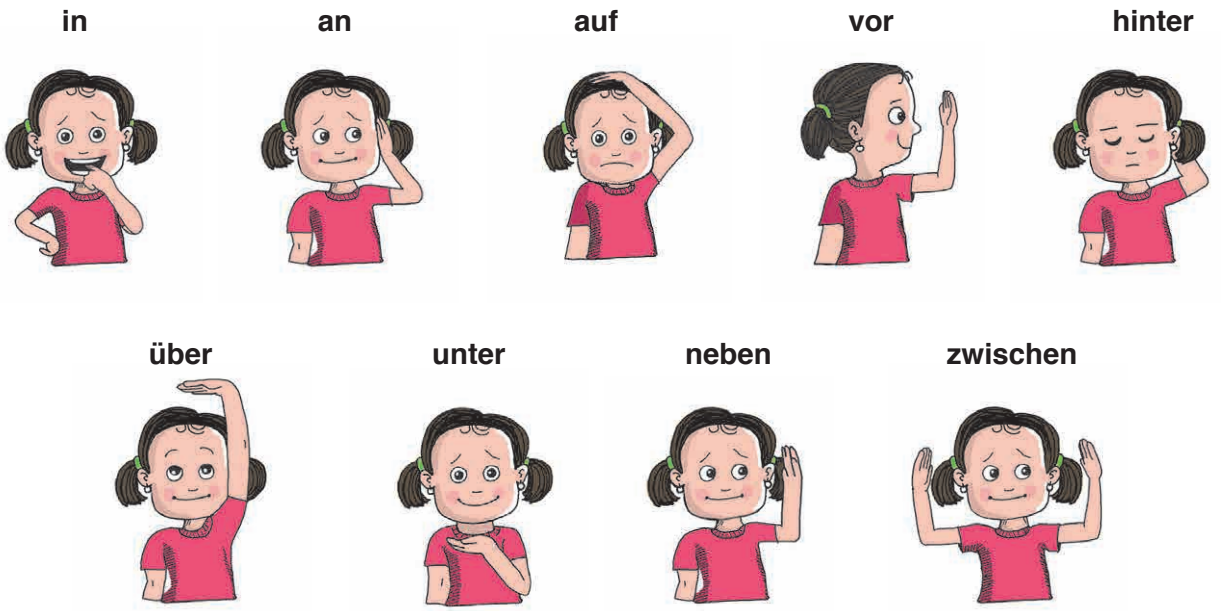
Nach den Präpositionen steht der Artikel im

_____.

Wohin gehen die Kinder? – In den Park.

Wo spielen die Kinder? – Im Park.

Die neun Wechselpräpositionen sind ...



Folgende Sätze zeigen Position oder Aktion. Sie beantworten die Fragen Wo oder Wohin. Sortiere sie und ergänze die Tabelle.

Das seht ihr auf dem Foto.

Zwischen den Kindern sitzt mein Mann.

Für das Foto habe ich vor dem Fiaker gestanden.

Wir sind über die Ringstraße gefahren und dann in die Innenstadt gekommen.

Die Fiaker stehen direkt am Stephansdom, am Petersplatz und am Burgtheater.

Ich bin lange vor den schönen Kunstwerken stehen geblieben.

Im Biergarten hat mein Mann eine Schweinshaxe gegessen. Der Prater liegt mitten im Grünen.

Auf jeder Etage findet man eine andere Art.

WOHIN?	WO?
z.B.: Wir sind über die Ringstraße gefahren. (fahren)	z.B.: Zwischen den Kindern sitzt mein Mann. (sitzen)

1B2 Nebensätze

1. Wir machen zuerst eine Stadtrundfahrt, wenn wir eine neue Stadt besichtigen.

Hauptsatz | Nebensatz

2. Nach der Fiakerfahrt haben wir die Ausstellung ... besucht,

Hauptsatz

weil ich ein großer Fan von diesem Maler bin.

Nebensatz

3. In den Prater muss man gehen, weil das Riesnrad im Prater ein Wahrzeichen von Wien ist.

Hauptsatz | Nebensatz

4. Wenn man viel Zeit hat, kann man auch den Amusementpark im Prater besuchen.

Nebensatz | Hauptsatz

5. Meine Lieblingsetage war natürlich die Oberste, weil hier eine Dachterrasse mit ... über Wien ist.

Hauptsatz | Nebensatz

Meine Beobachtung

In jedem Satz gibt es eigentlich _____ Sätze. Ein _____ verbindet diese Sätze. Es gibt ein _____ zwischen den beiden Sätzen. Im _____ steht das konjugierte Verb am Ende.

Komma, Nebensatz, zwei, Subjunktor

Mit dem Subjunktor ‚wenn' nennt man eine Bedingung (if = a condition), oder eine bestimmte Zeit (when = a time or period).

Mit dem Subjunktor ‚weil' nennt man einen Grund (because = a reason).

Diese Nebensätze stehen immer mit einem Hauptsatz zusammen. In einem komplexen Satz kann man mehrere Nebensätze haben.

Ich möchte gern in einer Stadt leben, weil eine Stadt viel bietet. Ich möchte gern in einer Stadt leben, denn eine Stadt bietet viel.

‚denn' ist ein Konjunktor und kein Subjunktor.

‚Wenn' ist ein Subjunktor und ‚wann' ist ein Fragewort (W-Frage).

1B3 Komparation

Vergleiche.

Das Schulgebäude ist *fast so hoch wie* die Bank.

Der Kirchturm ist *höher al*s die Bank.

Der Fernsehturm ist *höher als* der Kirchturm und *viel höher als* das Schulgebäude.

In der Stadt ist der Fernsehturm *am höchsten.*

Lies die Sätze und markiere die Adjektive.

Das Leben in einem Dorf ist wirklich angenehmer, billiger und ruhiger. Da ist die Luft auch besser.

Wir Kinder haben viel mehr Platz als früher. Das gefällt mir am meisten.

Ist das Leben in einer modernen Stadt nicht am teuersten?

Meine Stadt ist fast so groß wie die Smart City von Andreas.

Meine Beobachtung

Ordne zu.

1. Positiv	a) Adjektiv + er + als
2. Komparativ	b) am + Adjektiv + (e)sten
3. Superlativ	c) so + Adjektiv + wie

Max ist so groß wie Tobias. Lukas ist etwas größer als Max und Tobias. Fabian ist aber viel größer als Max und Tobias. Er ist am größten.

Max Tobias Lukas Fabian

Ergänze die Tabelle.

Positiv	Komparativ	Superlativ
so klein wie	kleiner als	am kleinsten
	schöner	
	angenehmer	
... laut ...		
	ruhiger	
		am billigsten
		am bequemsten
... stressig ...		
	schlimmer	
	schmutziger	

so groß wie	größer als	am größten
	länger	

so alt wie	älter als	am ältesten
kalt		
		am kürzesten
hoch	höher	am höchsten
nah	näher	am nächsten

so teuer wie	teurer	am teuersten
	dunkler	

gut	besser	am besten
viel	mehr	am meisten
gern	lieber	am liebsten

Unlike English 'mehr' (more) is not used with any adjective.

You can use fast (almost) or genau (exactly) with the positive degree and etwas, ein bißchen (a bit) or viel (much) noch (even, still) with the comparative degree.

Be careful with monosyllabic adjectives (alt, kalt, lang, etc.) and the exceptions!

Compared things / persons require the same case.

z.B. Meine Schwester ist größer als ich, aber mein Bruder ist so groß wie ich.

Leseverstehen

1C1 Stadtleben - Landleben

Martin, 24

Ich wohne in Kaub, das ist ein Dorf in Rheinland-Pfalz. Ich habe in Koblenz eine Lehre zum Landwirt gemacht. Dann bin ich nach Kaub zurückgezogen und wohne jetzt bei meinen Eltern. Ich bin auf dem Land groß geworden. Genau gesagt wohnen in Kaub nur 849 Menschen. Koblenz war mir viel größer und lauter als Kaub.

Das pure Landleben hat seine Vorteile. Der Spaziergang beginnt direkt vor der Haustür! Jeder kennt jeden. Mein Haus hat eine große Wohnfläche und einen superschönen Garten. Gemüse und Obst aus dem eigenen Garten schmecken am besten. Das macht schon viel Arbeit, aber auch viel Spaß. 50 Meter hinter dem Haus beginnt der Wald. Berge, Wälder und Wiese rund herum und es gibt wenige Verkehrsmittel, da ist die Luft immer sauber, gesund und frisch.

Mit Bergwanderungen, Bergsteigen, Waldwanderungen war meine Kindheit auf dem Land nur Abenteuer. Sternegucken geht nirgends so gut, denn es gibt hier wenige Straßenlampen. Wir sehen nicht ständig auf die Uhr, sondern genießen die Ruhe in der Natur. Wir haben viel Zeit zum Kochen oder einfach mal Zeit für uns selbst.

Sabine, 20

Ich bin ein Stadtmensch. Eine Großstadt ist natürlich anders als ein Dorf. Ich weiß ja, es gibt hier viele Nachteile, z. B. in einer Großstadt verkehren viele Fahrzeuge: Busse, U-Bahnen, Straßenbahnen, Taxis, Autos usw. Die Luft ist nicht so rein, die vielen Abgase verschmutzen die Luft. Die Mieten sind hoch. Man findet kaum Parks, große Spielplätze für Kinder. Man bleibt anonym. Man hat keine Zeit für einander und die Liste geht endlos weiter. Trotzdem will ich nur in einer Großstadt wohnen.

Erstens gibt es hier eine große Auswahl an Schulen und Universitäten und auch viele Wohnmöglichkeiten. Überall ist Highspeed–Internetzugang verfügbar. Nach dem Studium kann man schnell einen Job finden. Die Großstadt ist ein Aktivitätszentrum. Die Stadt bietet auch viele Unterhaltungsmöglichkeiten, Kinos, Theater, Museen, Discos, Konzerte. Das Angebot und die Auswahl in der Großstadt sind sehr gut und alles ist einfach erreichbar. Man bekommt wirklich alles in den vielen verschiedenen Geschäften und Malls. Man braucht nur genug Geld.

Du brauchst sogar kein eigenes Auto, weil hier die vielen Verkehrsverbindungen so gut sind. Bei Notfällen sind Ärzte, Feuerwehr, oder Polizei nur Minuten entfernt.

Michael, 28

Stadt oder Dorf? Beide haben Vor- und Nachteile. In dem Dorf kennt man alle Nachbarn. Das kann gut, aber auch schlecht sein. Es gibt viel Tratsch, besonders die älteren Frauen sind sehr neugierig und wollen alles wissen. Zum Einkaufen braucht man unbedingt ein Auto. Es gibt wenig Infrastruktur, aber viel erholsame Ruhe.

Mein Freund lebt in einer Großstadt (1.000 000 Einwohner). Da ist immer was los, Nachbarn kennt man nur flüchtig, der nächste Wald ist viele Kilometer weit entfernt, aber der Rhein fließt ganz in der Nähe. In jeder Straße findet man Kneipen, Geschäfte, Kiosks. Zum Einkaufen braucht man kein Auto, denn das öffentliche Verkehrsnetz ist sehr gut und kostet nicht viel.

Ich kann ehrlich nicht sagen, was mir von beiden besser gefällt, ich mag beides.

Ich möchte gern in einem Dorf in der Nähe von der Stadt wohnen. Oder in einem Außenbezirk von einer Stadt. Auf jeden Fall möchte ich ein schönes Einfamilienhaus im Grünen, mit einem Garten. Dort möchte ich viele schöne Blumen pflanzen. In meinem Garten kann ich mich vom Alltagsstress gut erholen. Meine Kinder haben genug Platz zum Spielen. Wir können sogar Tiere halten. Ja, ich weiß, ich muss jeden Tag in die Stadt fahren. Trotzdem möchte ich nicht im Zentrum von einer Großstadt leben. Ich brauche nämlich frische Luft, Ruhe und Stille.

Textarbeit

A. Wie steht das im Text?

1. Auf den Landstraßen fahren wenige Fahrzeuge.
2. In Kaub gibt es fast keine Luftverschmutzung.
3. Das Leben in einem Dorf ist nicht zeitgebunden.
4. In der Stadt ist die Luft nicht frisch.
5. In der Großstadt sind die Verkehrsverbindungen günstig.

B. Vergleiche.

		auf dem Land	in der Stadt
1	Natur		
2	Luft		
3	Freizeitaktivitäten		
4	Verkehrsverbindungen		
5	der Alltag		

1C2 Leben in einer Smart City

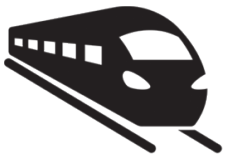
Eine Stadt, die immer mehr mit immer weniger macht, ist eine Smart City.

Die Stadt Singapur ist sicherlich ein interessantes Beispiel, denn sehr viele Bewohner müssen auf einer sehr engen Fläche leben. Die Stadt Songdo in Südkorea ist auch sehr zentralistisch geplant. In einer Smart City spielt KI oder Künstliche Intelligenz eine sehr große Rolle. Hier vernetzt man moderne Technologien aus den Bereichen Energie, Mobilität, Stadtplanung, Verwaltung und Kommunikation miteinander. Das macht die Lebensqualität von den Bewohnern besser und gleichzeitig die Stadt nachhaltiger.

Den Begriff Smart City kann man nicht eindeutig definieren. Die Smart City soll im Vergleich zu traditionellen Städten effizienter, nachhaltiger und moderner sein. Doch gibt es Probleme. Die Smart City behandelt die Probleme und findet Lösungen mit innovativen Konzepten und Technologien.

Einige Beispiele für Anwendungen in einer Smart City

Transport



Für mehr Energieeffizienz, Sicherheit und Mobilität sind Straßenlampen wichtig. Sie leuchten automatisch, wenn ein Fahrzeug oder eine Person näher kommt. Man installiert besondere Ampeln, sodass die Busse längere Grünphasen bekommen.

Touristen

Für Touristen und Besucher bietet eine Smart City schon heute Selfservice-Stadtführungen. An interessanten Orten und Plätzen findet man NFC-Tags oder Barcodes. Die Informationen über die Sehenswürdigkeit spielen direkt auf dem Smartphone, wenn man die Barcode oder QR-Code scannt.

Mobilität

Elektroautos, e-Scooters, autonomes Fahren und Parken, Carsharing und Charging sind einige Beispiele für intelligente Mobilitätslösungen. Durch effizientere Kommunikation kann man Zeit, Ressourcen und Kosten sparen.

Gesundhеit

Ärzte, Krankenhäuser, Apotheken und Krankenversicherungen sind in der Smart City durch elektronische Systeme vernetzt. Man speichert notwendige Daten. Dadurch kann man Patienten schneller und individueller helfen.

Es ist aber viel schwerer, Städte wie München, Wien, Lyon oder Paris zu digitalisieren und zu einer Smart City zu machen, weil man dort zum Beispiel den Denkmalschutz hat und eine andere Infrastruktur.

Quelle: nach https://www.swr.de/wissen/1000-antworten/wissenschaft-und-forschung/av-o1128131-100.html
https://www.swr.de/wissen/1000-antworten/wissenschaft-und-forschung/av-o1128206-100.html

Textarbeit

A. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Korrigiere die falschen Aussagen.

1. In einer Smart City ist das Leben einfach und bequem.
2. Hier benutzt man Smartphones zu vielen verschiedenen Zwecken.
3. Alle Städte können eine Smart City werden.

B. Ergänze die Sätze.

1. In einer Smart City kann man einfach allein eine Rundfahrt machen, denn … .
2. Weil es den Denkmalschutz gibt, kann man … .

Viel Spaß mit Deutsch!

Wie lautet der Satz? Lies die Sätze richtig.

1. .tsi toidilloV nie renie liew ,nennök nies nemmasuz thcin reba ,nebeil nehcsneM iewz hcis nnew ,giruart tsi sE

2. Figur I du I gut I für I Wale? I dir I Schwimmen I so I Wenn I erklärst I ist, I die I die I wie I dann I

3. Das Gras wächst nicht schneller wenn man daran zieht

4. hasse I Ich I es I , I einer I miteinander I wenn I Leute I sprechen I mehr I Party I auf I nicht I , I nur I Handy I den I schauen I sie I weil I Abend I aufs I ganzen I . I

5. Ich lese, was mich interessiert. Ich bin nicht allein, wenn ich mein Buch lese.

Quizfragen

1. Wo liegt die Insel Rügen?

a. Im Bodensee b. In der Nordsee c. In der Ostsee

2. Der Reichstag ist ...

a. ein Fest. b. ein Wochentag. c. ein Regierungsgebäude.

3.Welche deutsche Autofirma hat ihren Hauptsitz in München?

a. BMW b. VW c. Porsche

1D Schreiben macht Spaß

Welche Bewertungen findest du positiv? Welche findest du negativ?

Hotel im Hof

★★★★½ **4,6**

„Das Personal war sehr freundlich."

- Steffi und Attila, Deutschland

Bewertung abgegeben: 19. August

Buchung: Urlaub, Paar, Zimmer mit Queen Size-Bett – Nichtraucher, Aufenthalt: 3 Nächte

98,00 €

Punkteübersicht

Sauberkeit 4,6

Komfort 4,7

Lage 4,9

Ausstattung 4,5

- Leider hatten wir nur einen Bademantel im Zimmer.
- Extrem gutes Interior Design
- Man muss vom Hotel noch ein Stück zur U-Bahn laufen.
- Das Personal war sehr freundlich. Insbesondere der junge Mann im Frühstücksraum hat extrem gut aufgepasst. Wenn er uns gesehen hat, hat er schon den Kaffee gemacht. Frühstück war super lecker (regionale Produkte, die Franzbrötchen = megaaaa)
- Es war meistens sehr ruhig im Hotel.
- Super ist, man kann seine Lieblingsserien vom Handy auf den Samsung Smart TV streamen.

Positiv	Negativ

Wo warst du das letzte Mal? Wo hast du übernachtet? Schreib einen Blog über das Hotel mit einer Bewertung. Suche die passenden Wörter.

1. Buchung
2. Lage
3. Personal
4. Zimmer
5. Verbindungsmöglichkeiten
6. Internetanschluss

zentral (un)ruhig weit lecker *Interior*
(un)freundlich zu Fuß modern
groß (un)sauber
mit dem Bus/ der Bahn am
altmodisch
In der Nähe von… teuer
Stadtrand
klein Design Frühstück
Schwimmbad preiswert

Welche Kriterien sind für dich wichtig, wenn du ein Hotel suchst?

Viel Spaß mit Deutsch!

Du kannst ähnliche Gedichte schreiben.

Städte....
Städte
haben Augen
und sind wie
Katzen
in der Nacht.
Menschen,
sind wie Mäuse,
bis der Tag
erwacht.

Meine Stadt
Ich mag dich,
wenn …
Ich hasse dich,
weil …
Aber ich liebe dich,
ohne wenn
und aber.

Die Suche
Was ist denn
schöner als …
blauer als …
ruhiger als …
bunter als …
hübscher als …
schwärzer als

Superlative
am süßesten ist …
am kältesten ist …
am höchsten …
am teuersten …
am klarsten …
am längsten ..
am lustigsten …

© Manfred Schröder (*1938), deutsch-finnischer Dichter, Aphoristiker und Satiriker

Warum?

Ich liebe dich, weil _____
Ich liebe dich, weil _____
Ich liebe dich, weil _____
Ich liebe dich, weil _____

du bist hübsch du bist klug du bist nie ärgerlich
du bist ehrlich du bist reich du bist freundlich

Zeit, Geld, Ruhe, …

Wenn du Zeit hast, _____
Wenn du Geld hast, _____
Wenn du Ruhe hast, _____
Wenn du ... hast, _____

kein/e Zeit, Geld, Ruhe, …

_____
_____
_____
_____